



JAHRESBERICHT

2015

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER KIT-STIFTUNG,**

ein ereignisreiches Stiftungsjahr liegt hinter uns. Durch Zustiftungen und Akquise von Projektmitteln konnte die KIT-Stiftung in erfreulichem Umfang wachsen – und ihre fördernde Wirkung auch in 2015 auf das Karlsruher Institut für Technologie wieder ein Stück weit ausbauen. Als wir uns im Jahr 2012 auf den Weg gemacht haben, die KIT-Stiftung zu etablieren, war uns bewusst, dass das kein Projekt für wenige Jahre werden würde. Vielmehr ist die KIT-Stiftung auf Dauer angelegt, auf konstantes und solides Wachstum. Besonders erfreulich ist daher, dass nicht nur die konkrete Projektarbeit, sondern auch der Kapitalstock der Stiftung erkennbar zugelegt haben. Noch sind wir von der finanziellen Schlagkraft der großen nordamerikanischen Hochschulstiftungen weit entfernt, wir können aber dennoch feststellen, dass wir die Einstiegsphase gut gemeistert haben. Nun gilt es, mit langem Atem – und mit Hilfe unserer Freunde und Förderer – konsequent voranzugehen. Wir danken diesen ganz herzlich und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg.



Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka



Dr. Dennis Nitsche



Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka,
Präsident des KIT
Vorsitzender des Vorstands
der KIT-Stiftung



Dr. Dennis Nitsche,
Leiter der Geschäftsstelle
KIT-Stiftung

DER VORSTAND



Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka,
Vorsitzender des Vorstands der KIT-Stiftung
Präsident des KIT



Dr. Ulrich Breuer,
Vizepräsident für den Bereich Wirtschaft und Finanzen des KIT



Prof. Dr. Alexander Wanner,
Vizepräsident für den Bereich Lehre und akademische Angelegenheiten des KIT



Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c. Horst Hippler,
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz und ehemaliger Präsident des KIT



Prof. Dr. Manfred Popp,
ehem. Vorsitzender des Vorstands des Forschungszentrums Karlsruhe

Der Vorstand der KIT-Stiftung wird in seiner bisherigen Besetzung bestehen bleiben. Die Amtsperiode der beiden externen Persönlichkeiten - Prof. Dr. Manfred Popp und Prof. Dr. Horst Hippler - endet zum 23.01.2016. Das Kuratorium der KIT-Stiftung wählte auf seiner Sitzung am 30.06.2015 beide Vorstandsmitglieder einstimmig für eine erneute Amtsdauer von 3 Jahren in den Vorstand der KIT-Stiftung.

GESCHÄFTSSTELLE DER KIT-STIFTUNG

Mitarbeiter der Geschäftsstelle KIT-Stiftung



Dr. Dennis Nitsche,
Leiter Geschäftsstelle



Kathrin Krause,
stellv. Leiterin Geschäftsstelle
(aktuell in Elternzeit)



Dr. Christine Klein-Blenkers,
Fördererbetreuung



Dagmar Seelig
Stiftungsmanagement
(Elternzeitvertretung von Frau Krause)



Birgit Schabert,
Stiftungsmanagement

Dr. Dennis Nitsche verlässt das KIT Ende Juni 2016 und übergibt damit auch die Leitung der KIT-Stiftung. Der Vorstand sowie das Kuratorium der KIT-Stiftung danken Herrn Dr. Nitsche für sein außerordentliches Engagement und großen Verdienste um die Stiftung in den vergangenen Jahren. Ab Juli 2016 wird Herr Maik Schäfer, Referent für Steuerrecht am KIT, das Team der KIT-Stiftung ergänzen. Frau Kathrin Krause befindet sich aktuell in Elternzeit und wird seit März 2016 vertreten durch Frau Dagmar Seelig.

DIE PROJEKTE 2015

– FORSCHUNG

YOUNG INVESTIGATOR GROUP (YIG) GREEN MOBILITY

Durch leichtere Fahrzeugstrukturen lassen sich Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß mobiler Fahrzeuge erheblich reduzieren. Zudem werden für Elektroautos leichte Strukturen benötigt, um das hohe Batteriegewicht auszugleichen und somit die mobile Reichweite zu erhöhen. Hochleistungs-Faserverbundkunststoffe (HL-FVK) mit kontinuierlicher Faserverstärkung bieten sehr gute Möglichkeiten zur Gewichtsreduktion tragender Bauteile. Der Einsatz von HL-FVK hat sich im Automobil jedoch noch nicht etabliert, da diese Werkstoffe u.a. noch nicht ausreichend genau simulierbar sind. Fahrzeugstrukturen aus HL-FVK können nur dann gewichtsoptimiert ausgelegt werden, wenn die Tragfähigkeit ausreichend genau vorhergesagt wird, wenn die Anisotropie der Fasern voll ausgenutzt wird und wenn Fertigungseffekte richtig erkannt und berücksichtigt werden. Ziel der YIG Green Mobility ist es, die Simulierbarkeit und die Optimierbarkeit von real gefertigten HL-FVK Strukturen zu verbessern.

Die Young Investigator Group „Green Mobility“ ist Mitte 2014 als Nachwuchsforschungsgruppe mit einer Gruppenleiterin und zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern gestartet. Die Förderung der YIG durch die Vector Stiftung sichert die Finanzierung der Gruppenleitung. Weitere wissenschaftliche Mitarbeiter werden durch die Einwerbung von Drittmitteln in Form von öffentlichen Forschungsprojekten und Industrieprojekten finanziert. Die YIG besteht heute aus YIG-Leitung (Dr.-Ing. Luise Kärger, Institut für Fahrzeugsystemtechnik, im Bild) und fünf Doktoranden, von denen zwei im Bereich Umformsimulation, zwei im Bereich Drapiereffekte/Bauteilsimulation und einer im Bereich Strukturoptimierung tätig sind. Erfreulicherweise ist es der YIG bereits gelungen, zusätzliche Drittmittel in erheblichem Umfang einzuwerben – auch dies ist ein Beleg für die Relevanz und die Qualität dieses von der KIT-Stiftung unterstützten Projekts.

Wir bedanken uns bei der Vector Stiftung für die großzügige Unterstützung.



YIG-Leiterin Dr.-Ing. Luise Kärger, Institut für Fahrzeugsystemtechnik, in Aktion

DIE PROJEKTE 2015

– FORSCHUNG

„ACCESSIBILITY LAB“ AM KIT

Dank einer großzügigen Spende des Unternehmers Stefan Quandt konnte im Jahr 2014 das „Accessibility Lab“ am KIT am Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS) als modellhafte Umgebung eine multidisziplinäre Infrastruktur für die Entwicklung und den Transfer innovativer Accessibility-Konzepte für Menschen mit Sehschädigung einrichten. Nach dem Bezug der neuen Räumlichkeiten Mitte Dezember 2015 werden im Jahr 2016 die verschiedenen Räume in Betrieb genommen. Es können nun Maßnahmen, die aufgrund des begrenzten Platzes in den bisherigen Räumlichkeiten des SZS nicht durchführbar waren, in Angriff genommen werden. Die Arbeiten für das „Accessibility Lab“ am KIT umfassen unterschiedliche Bereiche: die generelle Ausstattung und Inbetriebnahme des „Accessibility Lab“ am KIT, die Anpassung von Hilfsmitteln für Studierende, die Simulation und Anpassung von Arbeitsplatzumgebungen, ein Testlabor für Forschung und Entwicklung sowie die Kooperation mit Firmen.



Studierender am Studienzentrum für Sehgeschädigte

EINRICHTUNG EINER DOKTORANDENSTELLE AN DER KIT-FAKULTÄT FÜR CHEMIE-INGENIEURWESEN UND VERFAHRENSTECHNIK

Forschung, Lehre und Innovation am KIT unterstützen die Energiewende und den Umbau des Energiesystems in Deutschland. Klare Prioritäten liegen in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Energiespeicher und Netze, Elektromobilität sowie dem Ausbau der internationalen Forschungszusammenarbeit. Das KIT-Zentrum Energie bildet mit 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Zentren Europas, an dem Energieforschung betrieben wird. Es bündelt die Energieforschung des KIT sowie namhafter Kooperationspartner. Dabei überschreitet es Fachgrenzen und vereint grundlagenorientierte und angewandte Forschung zu allen relevanten Energien für Industrie, Haushalt, Dienstleistungen und Mobilität. Die beteiligten Institute und Forschergruppen führen die Forschungsarbeiten eigenverantwortlich durch. Indem Themen zusammengeführt werden, Wissenschaftler interdisziplinär zusammenwirken sowie Geräte und Anlagen, unter anderem aus der Großforschung, gemeinsam genutzt werden, entsteht eine neue Qualität von Forschung und Lehre. Das KIT-Zentrum Energie erarbeitet energie-technische Lösungen aus einer Hand und fungiert als kompetenter Ansprechpartner in Energiefragen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnik konnten dankenswerterweise mit Unterstützung der Peter und Luise Hager-Stiftung im Jahr 2015 ein jährlich zu vergebender Wissenschaftspreis und eine Doktorandenstelle eingerichtet werden. Letztere hat eine Laufzeit von drei Jahren und ist eng an die wissenschaftlichen Aktivitäten gebunden, die vom KIT im Helmholtz-Programm „Speicher und vernetzte Infrastrukturen“ und im Rahmen der Helmholtz-Initiative Energie System 2050 durchgeführt werden.



Doktorand Tobias Jäger (links) und Dr. Tim Böltken vom Institut für Mikroverfahrenstechnik (IMVT) vor einem Versuchsaufbau

DIE PROJEKTE 2015

– FORSCHUNG

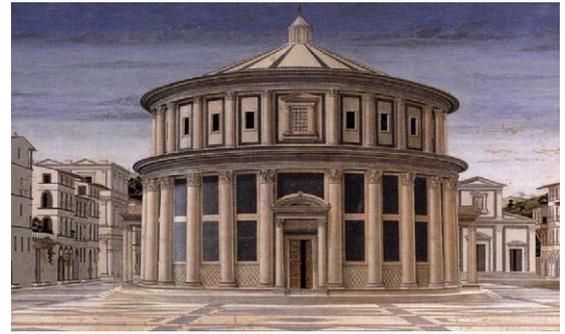
PROJEKT „SPACE“ AUF DER BIENNALE 2016

Das Projekt „Space – The Ideal City for the Unfolding of Individual and Human Society – Visions for Future Urban Living in relation to technological advance and natural resources“ wurde von der Global Art Foundation auf die Biennale 2016 in Venedig eingeladen. Das Konzept des Projekts sieht eine Verbindung von Wissenschaftskommunikation und Nachhaltigkeit mit interdisziplinärer Wissenschaft von höchster gesellschaftlicher Relevanz vor. Das Projekt spezialisiert sich weiterhin auf die Förderung eines gesellschaftlichen Bewusstseins für die Entwicklungsperspektiven, Herausforderungen sowie Nachhaltigkeitsaspekte des vom Menschen bewohnten – und damit gestalteten – Lebensraums.

Wir bedanken uns für die Spende der Schleicher-Stiftung, durch die es dem Projekt ermöglicht wurde, die Einladung nach Venedig anzunehmen.

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE MATERIALIEN – WERKSTOFFKUNDE

Für das Institut für Angewandte Materialien – Werkstoffkunde (IAM-WK) konnte eine großzügige Spende der MaTeCon GmbH entgegen genommen werden. Vielen Dank dafür.



Die „Ideale Stadt“, Mitte des 15. Jahrhundert von Piero della Francesca in Öl geschaffen

DIE PROJEKTE 2015

– LEHRE

ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG / LEHRAMTS-STUDIUM INFORMATIK

In Zusammenarbeit mit der Vector Stiftung konnte das Projekt MINT-Lehrerbildung unterstützt werden (MINT steht für Studienfächer aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Insbesondere die Förderung des Aufbaus des Lehramtsstudiums Informatik wird erheblichen Einfluss auf die Ausbildung in den Schulen und zugleich auf die Vorkenntnisse der Studienanfängerinnen und -anfänger in der Informatik haben. Die Aufwertung des Faches Informatik an den Schulen leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg.

Wir bedanken uns herzlich für das weiterhin sehr hohe Engagement der Vector Stiftung.

AXA STIFTUNGSPROFESSUR

Die Einrichtung der eingeworbenen AXA Stiftungsprofessur in Klima- und Wetterforschung schreitet in erfreulicher Weise voran. Für Anfang 2016 wird die Aufstellung der Berufsliste erwartet.

Wir danken der AXA Stiftung für ihre großzügige Unterstützung.

LERN- UND ANWENDUNGSZENTRUM MECHATRONIK

Das KIT hat sich zum Ziel gesetzt, eine der inspirierendsten Stätten für die akademische Bildung in Europa zu werden. Dazu wollen wir unseren Campus weiterentwickeln, um den Studierenden optimale Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium bieten zu können. Die Errichtung des Lern- und Anwendungszentrums Mechatronik ist dabei ein wesentliches Element. Hier werden Studierende aus den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Informationstechnik ihr bereits erlerntes theoretisches Fachwissen praktisch umsetzen können. Realisiert werden soll dies in einem multifunktionalen Lernforum, welches Frontalunterrichte ebenso beinhaltet wie Projektarbeit mit integrierten Coachings durch Lehrende sowie Veranstaltungen. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, Produktstrategien zu entwickeln und diese bis hin zur Messung des Produkterfolges in interdisziplinären Entwicklungsteams umzusetzen. In den vorgesehenen innovativen Besprechungsräumen, welche kreativ und multimedial gestaltet und eingerichtet werden, entstehen Projektarbeitsflächen für ingenieursnahe Arbeiten, die ein Schaufenster in das KIT ermöglichen – hier wird aus einer einzigartigen Symbiose zwischen privatwirtschaftlichen Unternehmen und öffentlicher Hand ein Fundament für interfakultatives und praxisnahes Lehren und Lernen entstehen.

Wir danken allen Spendern, die den Neubau des Lern- und Anwendungszentrums Mechatronik bisher finanziell unterstützt haben.



Studierende in einer Vorlesung am KIT



Entwurf des Lern- und Anwendungszentrums Mechatronik

DIE PROJEKTE 2015

– LEHRE

MINTERNHIP-PROGRAMM DER DIENSTLEISTUNGSEINHEIT INTERNATIONALES

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und dem demografisch bedingten Fachkräftemangel zu begegnen, muss Baden-Württemberg zukünftig verstärkt auch auf qualifizierte Studierende aus dem Ausland setzen. Mit Hilfe eines internationalen MINTernship-Programms soll der ausländische MINT-Nachwuchs für das KIT, die Region Karlsruhe und das Land Baden-Württemberg gewonnen werden. Darüber hinaus gibt es am KIT noch zu wenige Partnerinstitutionen für Austausch- und Praktikumsprogramme in den für den wissenschaftlichen Nachwuchs attraktiven, englischsprachigen Ländern. Mit Unterstützung der Reinhard Frank-Stiftung wird der Studierendenaustausch mit der University of North Carolina at Charlotte (UNCC) durchgeführt.

Die KIT-Stiftung konnte mithilfe einer zweckgebundenen Spende der Reinhard-Frank-Stiftung sieben Studierende des KIT unterstützen, damit diese ein Forschungspraktikum an der UNCC absolvieren konnten. Zusätzlich führte das International Students Office ein integratives Begleitprogramm am KIT durch, das sich an die Austauschstudierenden der UNCC richtete.

Wir danken an dieser Stelle der Reinhard-Frank-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung.

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Mit dem Deutschlandstipendium fördern Privatpersonen und Unternehmen begabte und engagierte Studierende mit 1.800 Euro im Jahr. Die Bundesregierung verdoppelt diesen Betrag, so dass die Stipendiaten 3.600 Euro jährlich (300 Euro monatlich) erhalten können.

Zum Wintersemester 2015/2016 wurden am KIT insgesamt 233 Deutschlandstipendien an besonders förderungswürdige Studierende vergeben. Darunter auch ein Stipendium aus den Stiftungserträgen des Brigitte-Heller-Fonds für Stipendien und des Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds.

Vielen Dank allen Spendern/innen und Unterstützern/innen an dieser Stelle.

IGEL-STIPENDIUM

Ein Auslandsaufenthalt dient nicht nur der fachlichen, sondern auch der persönlichen Weiterentwicklung. Das Stipendienprogramm „IGEL - Informatik GrEnzenLos“ unterstützt ausgewählte Studierende bei dem Vorhaben, ihre Abschlussarbeit an herausragenden Universitäten und Forschungseinrichtungen im Ausland anzufertigen.

Das IGEL-Programm ist unter dem Dach des Begabtenkollegs der KIT-Fakultät für Informatik angesiedelt und wird mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Schleicher-Stiftung umgesetzt. Herzlichen Dank dafür.



Stipendiaten des MINTernship-Programms im Rahmen eines Workshops in 2015



Stipendiaten des Deutschlandstipendiums im Audimax des KIT



Campusleben am KIT

DIE PROJEKTE 2015

– LEHRE

STUDIERENDE IN BESONDEREN LEBENSSITUATIONEN

Besondere Lebenssituationen belasten Studierende gleich doppelt – wenn Familienmitglieder gepflegt oder Kinder betreut werden müssen, wenn außergewöhnliche Umstände junge Menschen stark belasten und zudem die finanzielle Not die Ausübung von Nebenjobs erforderlich macht, dann leiden das Studium und die Studienleistung zwangsläufig. Mit Stipendien unterstützt die KIT-Stiftung begabte Studierende in außergewöhnlichen Lebenssituationen und hilft ihnen, trotz aller Herausforderungen ihr Studium erfolgreich abzuschließen. Im Jahr 2015 wurden insgesamt vier Stipendien an Studierende vergeben.

Unterstützung fanden die Studierenden durch die Christian Bürkert Stiftung. Vielen Dank an dieser Stelle dafür.



DIE PROJEKTE 2015 – INNOVATION

STUDENTISCHE AUSGRÜNDUNG „EASIERLIFE“

EasierLife ist ein System für Freunde und Familien, die besorgt um ihre älteren Angehörigen und Bekannten sind und Gewissheit haben möchten, dass es ihren Lieben gut geht. Sensoren in der Wohnung erkennen Bewegung und Lebensgewohnheiten. Auf ihrem Smartphone können sie sich jederzeit über das Wohlbefinden informieren und bei auftretenden Unregelmäßigkeiten benachrichtigen lassen.

Das Projekt EasierLife wurde erfolgreich über die Crowdfunding-Plattform „KITcrowd.de“ des KIT beworben.

STUDENTISCHE HOCHSCHULGRUPPE „ENGINEERS WITHOUT BORDERS“

Die Hochschulgruppe „Engineers Without Borders – Karlsruhe Institute of Technology e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, durch nachhaltige Projekte die Lebenssituation von Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern. Vorrangig geht es den Studierenden um ingenieurtechnische Hilfeleistungen, bei denen sie ihr im Studium erworbenes Wissen sinnvoll einsetzen können. So werden beispielsweise durch den Bau einer Papadam-Bäckerei in Kilinochchi, in der ehemaligen Bürgerkriegsregion von Sri Lanka, Witwen dabei unterstützt, ein neues Leben aufzubauen und für sich und ihre Familien ein regelmäßiges Einkommen zu erzielen.

Der Bau der Papadam-Bäckerei wurde erfolgreich über die Crowdfunding-Plattform „KITcrowd.de“ des KIT beworben.



Einsatzbereiche der Bewegungssensoren im Wohnbereich



Baustelle der Papadam-Bäckerei als Teil eines Projektes der Hochschulgruppe „Engineers Without Borders“

DIE PROJEKTE 2015

– AKADEMISCHES LEBEN

KIT-KINDER-UNI

Seit 2003 gehört der Audimax des KIT in den Sommerferien drei Wochen lang den Kindern. Bei der KIT-Kinder-Uni haben Kinder im Alter von sieben bis vierzehn Jahren die Möglichkeit, Einblicke in die spannenden und vielfältigen Themenwelten einer der größten Lehr- und Forschungseinrichtungen weltweit zu bekommen. Die diesjährige KIT-Kinder-Uni wurde von ca. 4.000 Jungen und Mädchen besucht. Innerhalb der Vorlesungen wurden die Kinder als aktive Teilnehmer miteinbezogen und haben somit Naturwissenschaften und Technik hautnah erlebt. Zudem konnten Sie am diesjährig erweiterten Kinder-Uni-Campus selbst experimentieren, anfassen und ausprobieren.

Dass die KIT-Kinder-Uni zu eine der größten und etabliertesten Einrichtungen ihrer Art in Europa zählt, haben wir auch unseren Förderern und Sponsoren zu verdanken. Hauptsponsor der 13. KIT-Kinder-Uni im Jahr 2015 war die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Wir danken ferner der BBBank, der Europa-Park GmbH & Co Mack KG, der LBBW-Stiftungen sowie der Schleicher-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung.



KIT-Kinder-Uni 2015

BUNDESFACHSCHAFTENTAGUNG MATERIALWISSENSCHAFTEN

Vom 21.-24. Mai 2015 fand am Karlsruher Institut für Technologie die 9. Bundesfachschaftentagung (BuFaTa MatWerk) statt.

Jedes Semester treffen sich Fachschaften aus dem Fachbereich Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zur BuFaTa MatWerk, um sich auszutauschen, aktuelle Fragestellungen bzw. Probleme zu diskutieren und Lösungen auszuarbeiten. Im Sommersemester 2015 haben 48 Teilnehmer von 13 Hochschulen aus Deutschland den Weg nach Karlsruhe gefunden. Neben Exkursionen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm fanden im Laufe der vier Tage fünf Workshop-Blöcke mit 14 Themen statt.

Die KIT-Stiftung unterstützte die Fachschaft Maschinenbau/ Chemieingenieurwesen (MACH/CIW) mit einem Zuschuss zur Ausrichtung der 9. BuFaTa MatWerk.



Teilnehmer der 9. BuFaTa MatWerk

DIE PROJEKTE 2015

– AKADEMISCHES LEBEN

INTERNATIONALER STUDENTENWETTBEWERB iCAN'15

Im November 2014 konnte sich das Studententeam JointWatchR (Gelenkbeobachter) des KIT bei dem nationalen Studentenwettbewerb COSIMA (Competition of Students in Microsystems Applications) gegen neun andere Teams aus Deutschland durchsetzen und mit ihrer App gesteuerten variablen Dämpfung den ersten Platz durchsetzen. Durch diesen Erfolg qualifizierte sich das fachübergreifende Studententeam für den in Anchorage, Alaska ausgetragenen internationalen Wettbewerb iCan'15.

Ziel dieses Wettbewerbs ist die Verbesserung alltäglicher Gegenstände durch Mikrosystemtechnik; das Team des KIT entschied sich für die Realisierung einer variablen Dämpfung in einem Laufschuh. Die ideale Dämpfung eines technischen Systems wird dabei von vielen Faktoren beeinflusst. Bei einem Fahrraddämpfer ist die ideale Dämpfung beispielsweise vom Gewicht des Fahrers abhängig, bei handgeführten Baumaschinen hat dagegen der Körperbau des Benutzers (Knochendichte, Fettgehalt, usw.) einen großen Einfluss auf das Systemverhalten. Nur mit einer eingebauten variablen Dämpfung kann die Belastung für unterschiedliche Benutzer angepasst werden. JointWatchR realisierte ihre variable Dämpfung in einem Laufschuh, die unter anderem von folgenden Faktoren abhängig ist: Sportart, Körpergewicht, Trainingszustand, Laufstil, Abrollverhalten, Untergrund etc. Mit einem variablen Dämpfer im Schuh kann der Sportler sowohl auf Asphalt als auch auf Waldwegen eine angenehme Belastung für sich realisieren.

Die KIT-Stiftung unterstützte das Studententeam JointWatchR des KIT mit einem Reisekostenzuschuss, um die Teilnahme an dem internationalen Wettbewerb iCan in Alaska zu ermöglichen. Bei dem Wettbewerb traten insgesamt 19 Teams von vier verschiedenen Kontinenten an und das Karlsruher Team sicherte sich einen sehr guten zweiten Platz.



iCan Preisverleihung in Anchorage, Alaska



Das Studierendenteam JointWatchR

DIE PROJEKTE 2015

– AKADEMISCHES LEBEN

BALU & DU, KINDERPROJEKT AM ZAK

Balu und Du – Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten

Das bundesweite Mentorenprogramm Balu und Du fördert Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich. Engagierte Studierende, Balus genannt, übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind (Mogli). Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann. Die positiven Effekte des Programms werden durch die Wirksamkeitsforschung bestätigt.

Die KIT-Stiftung unterstützte das Projekt Balu und Du mit Fördermitteln, welche z.B. für die Auszahlung der Taschengelder pro Gespann oder die Durchführung von Gemeinschaftsaktionen eingesetzt wurden.

KINDERKISTE DES ASTA

Die Kinderkiste ist eine bereits seit 15 Jahren aktive studentische Selbsthilfegruppe, in der sich studierende Mütter und Väter engagieren. Hier werden Kleinkinder, auch unter einem Jahr, während der Vorlesungszeiten und außerhalb der üblichen Öffnungszeiten von Betreuungsstätten, während einer Vorlesung oder eines Seminars von den Mitgliedern betreut. Die Kinderkiste hat ihre Räumlichkeiten im Richard-Willstätter-Weg auf dem Campus des KIT. Mit Unterstützung der KIT-Stiftung in 2015 wurde ein Einrichtungskonzept für die Kinderkiste erstellt und umgesetzt. Dazu gehörte der Kauf von kindergerechten Möbeln.



Patengespanne des Balu-Jahrgangs 2015/2016



Impressionen der Kinderkiste des AstA

PREISE 2015

ARCADIS-PREIS

Das Unternehmen ARCADIS Deutschland GmbH stiftet jährlich einen Preis auf dem Gebiet der Geo- und Umweltforschung. Die für den Preis in Frage kommenden Arbeiten zielen insbesondere auf den Schutz und einen nachhaltigen Umgang mit den Georessourcen Boden und Grundwasser sowie auf eine Verbesserung der Lebensqualität in perfekter Balance zwischen bebauter und natürlicher Umwelt ab. Prämiert werden herausragende Masterarbeiten und Doktorarbeiten, die an Instituten des KIT mit geo- und umweltwissenschaftlichem Schwerpunkt, wie dem Institut für Angewandte Geowissenschaften (AGW), angefertigt wurden.

Im Jahr 2015 wurde der ARCADIS-Preis für Geo- und Umweltforschung an zwei Preisträgerinnen vergeben. Wir danken der ARCADIS Deutschland GmbH für ihre Unterstützung.

CHEMOTION AWARD

Das KIT unterhält seit Dezember 2013 ein Repository zur Veröffentlichung und Speicherung wichtiger Informationen, die jedem interessierten Forscher zur Verfügung gestellt werden (www.chemotion.net). Der Zugriff auf dieses Portal ist weltweit offen und soll zu mehr Transparenz und Nachprüfbarkeit in den chemischen Wissenschaften beitragen. Forscher, die sich durch Bereitstellung und Pflege eigener Datensätze engagieren und wertvolle wissenschaftliche Beiträge öffentlich zugänglich machen, werden durch die monatliche Vergabe eines Preises geehrt. Mit dem Chemotion Award möchte die KIT-Stiftung herausragende Beiträge zu diesem Repository honorieren und Anreize für das Engagement chemischer Forscher im Bereich der Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten setzen.

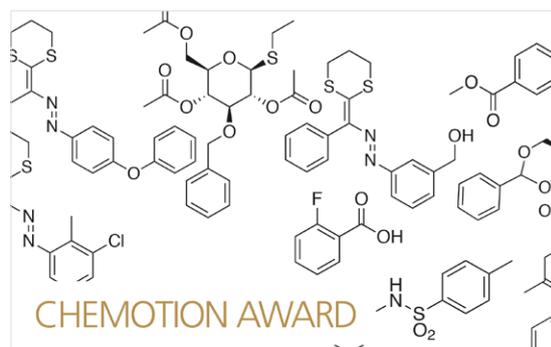
Im Jahr 2015 konnte der Chemotion Award insgesamt vier mal vergeben werden. Wir bedanken uns hierfür bei der ABCR GmbH & Co. KG, der CYNORA GmbH, Thermoanalytik Karger sowie bei der KNF Neuberger GmbH.

PETER UND LUISE HAGER-PREIS

Die Peter und Luise Hager-Stiftung honoriert jährlich mit dem PETER UND LUISE HAGER-PREIS herausragende Leistungen einzelner Absolventen/innen und Doktoranden/innen auf dem Gebiet des Chemieingenieurwesens und der Verfahrenstechnik und setzt dadurch Anreize für künftiges Engagement. Herzlichen Dank dafür.



Verleihung des ARCADIS-Preises 2015 durch Dietmar Reiersloh, ARCADIS Deutschland GMBH, an Dr. Manuela Hübsch (links) und Dr. Carola Meller



PREISE 2015

JULIUS WESS-PREIS

Das KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA) verleiht in regelmäßiger Folge den Julius Wess-Preis an Elementarteilchen- oder Astroteilchenphysiker für herausragende experimentelle oder theoretische wissenschaftliche Leistungen, die unser Verständnis der fundamentalen Naturgesetze erweitern und vertiefen.

Der Preis wurde erstmals bei der Eröffnungsveranstaltung des KIT-Zentrums im November 2008 an den Nobelpreisträger Professor Dr. Frank Wilczek verliehen. Er wird zu Ehren des Professors Dr. Julius Wess verliehen, der sich während seiner zwanzigjährigen Tätigkeit am KIT für die theoretische und experimentelle Elementarteilchenphysik einsetzte und während dieser Zeit Arbeiten von international herausragender Bedeutung veröffentlichte.

Wir bedanken uns bei der Schleicher-Stiftung für die Finanzierung des Preisgeldes im Zeitraum 2015/2016.

SIEMENS-PREIS FÜR ELEKTROTECHNIK

Mit dem „Siemens-Preis für Elektrotechnik“ sollen herausragende Leistungen bzw. Masterarbeiten von Absolventen/innen der KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik am Karlsruher Institut für Technologie honoriert und Anreize für künftiges Engagement gesetzt werden.

Der Wissenschaftspreis wird im Rahmen einer akademischen Feier der KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik verliehen. An dieser Stelle danken wir der Siemens AG, welche das Preisgeld zur Verfügung stellt.

SIEMENS-ENERGY AWARD

Mit dem „Siemens-Energy Award“ für den besten Masterabschluss in der Vertiefungsrichtung Energie- und Umwelttechnik an der KIT-Fakultät für Maschinenbau am Karlsruher Institut für Technologie sollen herausragende Leistungen von Absolventen/innen honoriert und Anreize für künftiges Engagement gesetzt werden.

Der Wissenschaftspreis wurde in 2015 im Rahmen des Tags der Fakultät für Maschinenbau an Herrn Julian-David Kirn für seine herausragende Abschlussleistung verliehen.

Die Siemens AG und die KIT-Stiftung gratulieren dem Preisträger!

Wir bedanken uns bei der Siemens AG für die Zurverfügungstellung des Preisgeldes.



Preisverleihung an Herrn Kirn im Rahmen des Maschinenbautags 2015

PREISE 2015

KIT-DOKTORANDENPREIS

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler tragen mit ihren wissenschaftlichen Leistungen wesentlich zum Erfolg des KIT bei. Ihre Arbeiten spiegeln das große Spektrum der Forschungsthemen am KIT wider. Mit dem KIT-Doktorandenpreis würdigt das KIT herausragende Promotionen, die mit summa cum laude bewertet wurden. Der Preis wird jährlich ausgeschrieben und im Rahmen des Ehrenabends des Präsidenten übergeben.

Wir bedanken uns bei der Schleicher-Stiftung für die Finanzierung der Preisgelder im Zeitraum 2015/2016.



Verleihung des KIT-Doktorandenpreises im Rahmen des Ehrenabends des Präsidenten 2015

STIFTUNGSFONDS 2015

BRIGITTE-HELLER-FONDS

Unter dem Dach der KIT-Stiftung wurde im Jahr 2012 der „Brigitte-Heller-Fonds für Stipendien“ eingerichtet. Zweck des Fonds ist die Gewährung von Stipendien an Studierende, wissenschaftliche Nachwuchskräfte und Doktoranden/innen am KIT. Die Stipendien können auch in Form einer Unterstützung für Auslandsaufenthalte gewährt werden.

Das Grundstockvermögen des Brigitte-Heller-Fonds für Stipendien wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten. Dem Fondsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen Dritter (Zustiftungen) zu, soweit sie ausdrücklich dafür bestimmt sind.

DR. GERT-HENNING UND KARIN FLICK-FONDS

Der „Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds“ wurde im Jahr 2014 unter dem Dach der KIT-Stiftung eingerichtet. Zweck des Fonds ist die Umsetzung von Maßnahmen, die dem übergeordneten Ziel der Förderung junger Menschen bei der Aufnahme, dem Abschluss oder der Ausgestaltung von Studium, Promotion oder wissenschaftlicher Karriere gelten.

Das Grundstockvermögen des Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten. Dem Fondsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen Dritter (Zustiftungen) zu, soweit sie ausdrücklich dafür bestimmt sind. Wir danken Herrn Dr. Gert-Henning Flick für die Einrichtung des Fonds.

PROF. EMIL MOSONYI-FONDS

Die KIT-Stiftung konnte in 2015 die Einrichtung des „Prof. Emil Mosonyi-Fonds“ verzeichnen. Prof. em. Dr. mult. Emil Mosonyi war von 1965 bis 1983 Inhaber des Lehrstuhls am Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft an der ehemaligen Universität Karlsruhe und Direktor des Theodor-Rehbock-Flussbaulaboratoriums. Er verstarb im Jahre 2009. Seine Gattin, Frau Hedvig Mosonyi, hat sich dazu entschlossen, das KIT als ehemalige Wirkungsstätte ihres Mannes mit einer Zustiftung in Höhe von 300.000 Euro an die KIT-Stiftung zu fördern. Zu diesem Zweck wurde der Prof. Emil Mosonyi-Fonds errichtet. Herzlichen Dank an Frau Mosonyi.



Akademisches Leben am KIT



Studenten des KIT bei einer Vorlesung



Studierende des KIT in der Bibliothek

VERANSTALTUNGEN 2015

ERBSCHAFTSVERANSTALTUNG

Halbjährlich finden Veranstaltungen zum Thema Erbschaftsgestaltung in Kooperation mit einer renommierten Karlsruher Anwaltskanzlei statt. Erstmals wurde die Veranstaltungsreihe auch in Baden-Baden abgehalten. Zu den Veranstaltungen 2015 kamen insgesamt ca. 60 Interessenten/innen.



Veranstaltung der KIT-Stiftung zum Thema Erbschaftsgestaltung

EHRENVERSAMMLUNG KIT-STIFTUNG MIT ANSCHLIESSENDEM KIT-GALA-ABEND

Im Februar 2015 fand die jährlich stattfindende Ehrenversammlung der KIT-Stiftung statt. Im Anschluss daran hatte der Präsident des KIT zu seinem jährlichen Gala-Abend eingeladen, in dessen Rahmen die neuen Träger der Verdienstmedaille des KIT sowie die neuen KIT-Ehrenbürger ausgezeichnet wurden. Für ihr großes Engagement zugunsten des KIT wurden Herr Eberhard Hinderer, Herr Martin Litschel sowie Herr Dr. Helmut Schelling von der Vector Stiftung geehrt.



Verleihung der Verdienstmedaille durch den Präsidenten des KIT, Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka (rechts), an Herrn Martin Litschel (links) und Herrn Hinderer der Vector Stiftung

KURATORIUM UND BESUCH DES VENTURE FESTES DES KIT 2015

Am 30.06.2015 fand die 4. Sitzung des Kuratoriums der KIT-Stiftung statt. Anschließend waren alle Kuratoriumsmitglieder zum zweiten Venture Fest des KIT der Dienstleistungseinheit DE Innovationsmanagement eingeladen, auf welcher sich die Gründerszene traf. Die Gründerkonferenz am KIT stand ganz im Zeichen von Unternehmensgründung und jungen Talenten. Es war eine gute Gelegenheit, Kontakte im Karlsruher Gründerumfeld zu knüpfen.



Venture Fest des KIT 2015

JAHRESRECHNUNG UND VERMÖGENSÜBERSICHT 2015

TEIL 1: EINNAHMEN-/AUSGABENRECHNUNG VOM 01.01.2015 BIS 31.12.2015

I. Einnahmen		Vorjahr
Zinsen	8.380,95 €	14.037,81 €
Erträge aus Wertpapieren etc.		
Erträge aus Beteiligungen		
Miete/Pacht		
Spenden	421.988,68 €	448.030,79 €
Zustiftungen	438.000,00 €	157.000,00 €
Sonstige	64,12 €	
Summe Einnahmen	868.433,75 €	619.068,60 €
II. Ausgaben		
1. Ausgaben für den Stiftungszweck (s. Bericht über Erfüllung Stiftungszweck)	279.758,57 €	194.400,00 €
2. Verwaltungsausgaben		
- Vergütung der Organmitglieder		
- Auslagen der Organmitglieder		
- Sonstige Personalkosten		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		
- Betriebs- und Bürokosten		
- Versicherungen, Beiträge		
- Vermögensverwaltung	2.891,95 €	616,94 €
3. Zustiftung		
- Zuführung zum Stiftungsvermögen	438.000,00 €	157.000,00 €
Summe Ausgaben	720.650,52 €	352.016,94 €
Überschussberechnung		
Einnahmen	868.433,75 €	619.068,60 €
./. Ausgaben	720.650,52 €	352.016,94 €
Jahresüberschuss	147.783,23 €	267.051,66 €

Nachrichtlich

Verwendung des Überschusses

Zuführung an

Stiftungsvermögen	0,00 €
zweckgebundene Rücklagen	
freie Rücklagen	44.028,53 €
Mittelvortrag	103.754,70 €
Summe	147.783,23 €

JAHRESRECHNUNG UND VERMÖGENSÜBERSICHT 2015

TEIL 2: VERMÖGENSÜBERSICHT

VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (AKTIVA)

Vorjahr

I. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände
2. Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude usw.)
3. Finanzanlagen (Aktien, Wertpapiere, Beteiligungen usw.)
4. Darlehen an Dritte

Summe

II. Umlaufvermögen

5. Bankguthaben
6. Kassenbestand
7. Forderungen (gegenüber Dritten)
8. ggf. Vorräte

Summe

Bilanzsumme

2.355.554,86 €

1.769.771,63 €

2.355.554,86 €

1.769.771,63 €

2.355.554,86 €
1.769.771,63 €

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (PASSIVA)

A Eigenkapital

I. Stiftungsvermögen

1. Grundstockvermögen 1.487.000,00 € 1.330.000,00 €
2. Zustiftungen 438.000,00 € 157.000,00 €
3. eigene Zuführungen zum Stiftungsvermögen
(z.B. Inflationsausgleich)

II. zweckgebundene Rücklagen

- III. freie Rücklage 102.629,94 € 58.601,41 €
- IV. Mittelvortrag 327.924,92 € 224.170,22 €

Summe

2.355.554,86 €
1.769.771,63 €

B Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

C Verbindlichkeiten

- I. aus erteilten Zusagen
- II. gegenüber Kreditinstituten
- III. sonstige Verbindlichkeiten

Summe

Bilanzsumme

2.355.554,86 €
1.769.771,63 €

ANHANG 2015

Dem Stiftungsvorstand gehören an:

- Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka, Vorsitzender (Präsident des KIT)
- Prof. Dr. Alexander Wanner (Vizepräsident für den Bereich Lehre des KIT)
- Dr. Ulrich Breuer (Vizepräsident für den Bereich Wirtschaft und Finanzen des KIT)
- Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c. Horst Hippler (Präsident der Hochschulrektorenkonferenz)
- Prof. Dr. Manfred Popp

Dem Kuratorium gehören an:

- Manfred Bähr
- Dr.-Ing. Klaus Draeger
- Martin Herrenknecht
- Michael Huber
- Dr. Martin Leonhard
- Dr. Rolf Leonhard
- Prof. Helmut List
- Prof. Dr. Reinhard Maschuw
- Dr. Frank Mentrup
- Prof. Dr. Wolfram Münch
- Stefan Quandt
- Ingrid Schroff
- Dr.-Ing. Peter-Felix Tropschuh
- Axel Weisheit
- Ulrich Weltzien

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

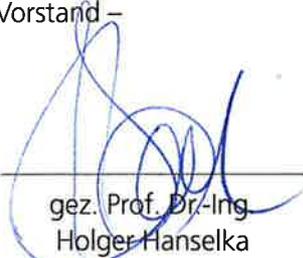
Richtigkeit und Vollständigkeit der Vermögensübersicht und Jahresrechnung werden hiermit versichert.

Beschlossen in der Sitzung am 01.06.2016

Karlsruhe, den 01.06.2016

KIT-STIFTUNG

– Der Vorstand –



gez. Prof. Dr.-Ing.
Holger Hanselka



gez. Prof. Dr.
Alexander Wanner



gez. Dr.
Ulrich Breuer



gez. Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c.
Horst Hippler



gez. Prof. Dr.
Manfred Popp

IMPRESSUM

POSTANSCHRIFT

KIT-Stiftung
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe

Tel.: +49 721 608-0
Fax: +49 721 608-44290
E-Mail: info@kit.edu
www.stiftung.kit.edu

BESUCHERANSCHRIFT

KIT-Stiftung
Stiftungsgeschäftsstelle
Vincenz-Prießnitz-Straße 1
76131 Karlsruhe

RECHTSFORM

Stiftung des bürgerlichen Rechts

VERTRETUNGSBERECHTIGT

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka (Präsident des KIT)
sowie ein weiteres Mitglied des Vorstandes

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Dr. Dennis Nitsche, Leiter Geschäftsstelle KIT-Stiftung

GRAFIK/ LAYOUT

Christian Richter

BILDNACHWEISE

Die verwendeten Fotos stammen von folgenden Fotografen
und Einrichtungen:

Manuel Balzer/KIT: 11, Anne Behrendt/KIT: 5, 16; Lisa Bergmann/KIT: 13, Titelfoto rechts; Markus Breig/KIT: 4, Titelfoto links; BuFaTaMatWerk: 11; Johannes Dippert/AstA/KIT: 13; Andreas Drollinger/KIT: 8,17; Fakultät für Maschinenbau: 15; Foto-Fabry: 3, 18, Titelfoto Mitte; Galleria Nazionale delle Marche Urbino: 6; Nils Gräber/KIT: 7, 17; iCan'15: 12; JointWatchR: 12; Patrick Langer/ Sandra Göttisheim/KIT: 18; ohlf schoch architekten und Prof. Dr. Joachim Knebel: 7; PKM/KIT: 3; 9; RSM/KIT: 3; 18; Martin Siebert/KIT: 5; startnext_easierlife: 10; Gabi Zachmann/KIT: 8, 17.

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN DE81660501010108166224
BIC KARSDE66XXX

© Juli 2016